



PFARR BRIEF

Kath. Kirchengemeinde Neviges
Maria, Königin des Friedens



September
November
2026

AUSGABE 82

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 3
Das haben wir erlebt	S. 4
Das steht an	S. 11
Aus den Gremien	S. 18
Kinder und Jugend	S. 23
Aus den Gruppierungen	S. 27
Wir sind auch für euch da	S. 33
Geburtstage und Sakramente	S. 34
Gottesdienste	S. 35
Kontakt	S. 39

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde Maria, Königin des Friedens,
Elberfelder Str. 12, 42553 Velbert.

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfarrer Abbé Thomas Diradourian

Redaktionsmitglieder: Abbé Thomas Diradourian, Thomas Isop-Sander, Stefanie Schmitz

Druckerei: Druckerei Becker, Merenberg

Der Pfarrbrief erscheint vier Mal im Jahr in einer Auflagenhöhe von ca. 3500 Exemplaren und wird an die katholischen Haushalte der Pfarrei verteilt. Der Pfarrbrief ist digital verfügbar über www.nevig.es.de.

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Der nächste Redaktionsschluss ist am 31.10.2026.

Liebe Gemeinde,

Sie schlagen diesen neuen Pfarrbrief zu Beginn eines neuen Pastoraljahres auf, das von großen Herausforderungen geprägt sein wird. Es geht darum, unsere Gemeinde für die nächsten Jahrzehnte zukunftsfähig zu machen.

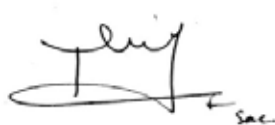
Dafür verfügen wir über einen großen Trumpf: die Vitalität einer christlichen Gemeinde von überschaubarer Größe, die in Alter und Ausrichtung vielfältig ist und das ganze Jahr über eine Vielzahl an Aktivitäten und Feiern anbietet. Hinzu kommen die „Marke Neviges“ als Marienwallfahrtsort mit überregionaler Ausstrahlung sowie ein hochengagiertes Ehrenamt.

Um diese Talente fruchtbar zu machen, müssen wir die Solidität unserer Fundamente und die Relevanz unserer pastoralen Ziele garantieren. Diese orientieren sich an den vom Bistum festgelegten Schwerpunkten: Jugendliche und Familien im Glauben begleiten, auf die Geringsten achten, die Frohe Botschaft Christi freudig verkünden und den Reichtum wertschätzen, den die zahlreichen Sprachgemeinschaften in der Region darstellen.

Ab 2027 können die Pfarreien im Bistum ihren Haushalt selbst aufstellen, das heißt ihre pastoralen Schwerpunkte frei definieren. Aufgrund des perspektivischen Rückgangs der Kirchensteuereinnahmen werden die finanziellen Zuweisungen des Bistums jedoch immer geringer ausfallen. Auch wenn wir auf die verlässliche Unterstützung aus Köln zählen können, das Neviges als einen

auch künftig zu fördernden geistlichen Ort ansieht, müssen wir verantwortungsvoll mit unserem Vermögen umgehen. Daher wurde die Gemeinde in den letzten Monaten eingeladen, über die Nutzung ihrer Gebäude nachzudenken (vgl. Seite 21). Diese Überlegungen werden zu mutigen, aber notwendigen Entscheidungen führen, um die Zukunft zu sichern. Sie können auf die Kompetenz des Kirchenvorstands und des Pfarrgemeinderats vertrauen, die für das Wohl Aller bestmöglichen Entscheidungen zu treffen.

Schließlich wollen wir uns immer mehr der Besonderheit unserer kleinen pastoralen Einheit bewusst werden: Sie lebt – glücklicherweise – von zwei untrennbaren Lungenflügeln, der Gemeinde und der Wallfahrt. Je mehr wir diesen beiden Lungenflügeln Geist einhauchen, desto besser werden wir den Langstreckenlauf meistern, um den kommenden Generationen einen lebendigen und frohen Glauben weiterzugeben.

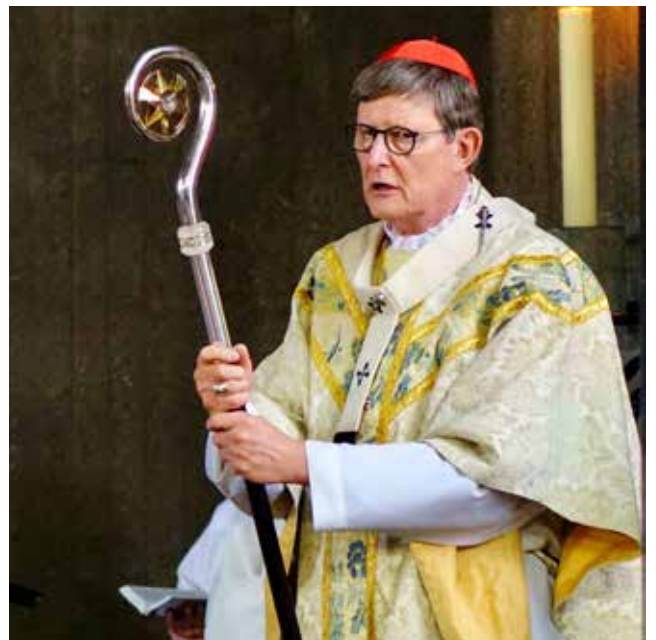


Abbé Thomas, leitender Pfarrer



A group of children, seen from behind, are sitting on the floor in a church, facing a woman who is reading from a book. The background features a large, colorful mural of a flower and a wooden altar with candles. The children are wearing various colored jackets (green, pink, orange). The woman is wearing a dark jacket. The church interior has a wooden floor and a large mural on the wall.





Fronleichnam in Neviges



Fotos: © Christoph Hees, 2026

Feierliche Firmung in unserer Gemeinde

Rückblick: Firmung 2026

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit von Januar bis Juni fand der Weg unserer Firmlinge am 30. Juni 2026 einen feierlichen Abschluss. Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp spendete in einer festlichen Messe 35 Jugendlichen und 8 Erwachsenen aus unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung.

Ein lebendiger Gottesdienst, den die Jugendlichen aktiv mitgestaltet haben, indem sie Texte wie Kyrierufe und Fürbitten vorbereitet und vorgelesen haben. Musikalisch wurde die Messe von der Musikgruppe Intakt und unserer Organistin Frau Yu begleitet.

Wir wünschen den neu Gefirmten alles

Gute und Gottes reichen Segen und laden herzlich zu weiteren Messen und Veranstaltungen in unserer Gemeinde ein.

Ausblick: Firmung 2027

Die Vorbereitungen für das kommende Jahr werfen bereits ihre Schatten voraus. Die Anschreiben für den neuen Firmjahrgang werden nach den Sommerferien verschickt.

Sollten Sie oder Ihr Kind keine Einladung erhalten, aber den Wunsch haben, im Jahr 2027 gefirmt zu werden, melden Sie sich bitte direkt im Pfarrbüro.

[Simone Tüsselmann](#)



Verabschiedung von Abbé Balduin

Nach einem intensiven Jahr gemeinsamer Aktionen, haben auch die Messdiener sich am Sonntag, den 12. Juli von Abbé Balduin verabschiedet. Ca. 25 Messdiener nahmen begeistert an der Messe teil. Nicht für jeden gab es eine Aufgabe, aber allein dabei zu sein, so dass es schön und feierlich wurde, war für alle Anwesenden wichtig. Bei der Übergabe des Abschiedsgeschenkes im Kloster-Innenhof, bekam er von jedem anwesenden Messdiener ein Teil eines Memories. Dieses bestand aus Fotos zu allen Aktivitäten, bei denen er dabei war – es waren viele! Jedes einzelne Teil schaute er sich direkt an und hat sich sehr gefreut. Wir hoffen, damit eine schöne Erinnerung geschaffen zu haben.

Kurzer Rückblick:

Alles begann Anfang September 2025: die erste Leiterrunde war mit vielem durcheinanderreden, eher unverständlich für Abbé Balduin, man sah es an seinem Blick... Die aktiven Gruppenstunden waren da schon eher nach seinem Geschmack. Erklärt wurde zu Anfang mit Händen und Füßen. Aber das Gespür für das Miteinander und das Zu- und genaue Hinsehen von Abbé Balduin haben sofort dafür gesorgt, dass er in der Gemeinschaft integriert war.

Nach und nach kamen Fragen: „Was bedeutet dies?“ und „Was hast du gesagt – was bedeutet das?“ (z.B. Müttergenesungswerk). Wir können sagen,

dass die Messdiener sehr viel zu seinem deutschen Wortschatz beigetragen haben! Natürlich auch angefüllt mit viel jugendlichem Blödsinn.

Er war bei fast allen Messdieneraktionen dabei; auch bei der Sternsingeraktion lief er mit und beim Ministranten-Tag war er ebenfalls dabei. So können wir fast behaupten: wenn Sie Abbé Balduin an einem Samstagnachmittag gesucht haben, war er bestimmt mit den Messdienern unterwegs.

Wir wünschen Abbé Balduin in seinem neuen Wirkungskreis, dass er so offen auf die für ihn neuen Menschen zugeht, wie auf uns. Dass er die Jugendlichen auch dort genauso unterstützt! Und natürlich uneigennützig: dass er uns nicht vergisst und er den Weg vielleicht doch wieder zurück nach Neviges findet oder sich die Wege anderweitig kreuzen!

Für die Messdiener
Bettina Poschmann



Sponsoren-Radtour durch den Kreis Mettmann unterstützt Jugendprojekte

Am 30. Mai veranstaltete die Stiftung La Verna im Kreis Mettmann zum 3. Mal in Folge eine Sponsoren-Radtour durch den Kreis Mettmann. Mit dieser Radtour unterstützt die Stiftung junge Menschen im Kreis Mettmann, um ihnen Bildung und Freizeitangebote zu ermöglichen.

Die Höhenmeter konnten für alle Teilnehmer mit oder ohne E-Unterstützung gemeistert werden. Auch wurden möglichst viele Radwege, Nebenstrecken, Wohnsiedlungen, Wälder und gut ausgebaute Feldwege befahren. Die Teilnehmer konnten sich für zwei Routen von ca. 60 und 100 Kilometern durch unseren landschaftlich schönen Kreis entscheiden.

Aus unserer Gemeinde nahmen Thomas Isop-Sander und Rolf Scholten teil, zusammen mit 22 weiteren Teilnehmern. Die erste Etappe ging von Ratingen, über den blauen See nach Eggerscheidt, über Hösel und Heiligenhaus Richtung Velbert. Im Gemeindezentrum St. Marien/Velbert empfing uns La Verna-Kuratoriums-Mitglied und stellvertretender Bürgermeister Nico Schmidt und versorgte uns mit Obst und Getränken. Weiter ging es über den Panorama-Radweg nach Wülfrath und vorbei am Golf Club Mettmann. Im Haus der Wohnungsnotfallhilfe der Caritas in Mettmann fand die zweite Rast statt. Auch hier wurden wir bestens versorgt und konnten uns über die Arbeit der Caritas-Wohnungsnotfallhilfe sowie Suchtberatung informieren. Dort teilte sich dann die Gruppe.

Die 100 km-Gruppe fuhr über Erkrath und Langenfeld den Rheinradweg Richtung Düsseldorf, um dann zum Grünen See zurückzukehren. Wir hatten uns für die 60 km-Tour entschieden und fuhren durch das Neandertal entlang der Düssel Richtung Erkrath und weiter über Gerresheim und Rath ebenfalls zurück nach Ratingen. Am Abend kamen alle Teilnehmer wieder gesund am Vereinshaus an. Auch hier wurde für unser leibliches Wohl bestens gesorgt und bei Salat und Grillfleisch haben wir noch einige Stunden entspannt verbracht.

Insgesamt wurden 2.384,10 € für verschiedene Jugend-Projekte erradelt!

Uns hat die Tour gut gefallen und wir werden nächstes Jahr wieder dabei sein, um die Jugendarbeit mit euren Spenden zu unterstützen. Denn die Jugend ist unsere gemeinsame Zukunft! Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken, die uns mit ihrer Spende unterstützt haben.

Thomas Isop-Sander und Rolf Scholten



Nachtrag: Weltgebetstag 2026

Nigeria war das Land, das beim ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst am 06. März 2026 im evangelischen Gemeindehaus im Fokus stand.

Das Thema lautete: Kommt! bringt eure Last.

Und Lasten zu tragen haben die Frauen in Nigeria:

Wir hörten von Beatrice, die als junge Frau mit drei kleinen Kindern Witwe wurde und damit ihren Platz in der Gesellschaft verlor.



Wir hörten von der Christin Jato, die Angst hat, dass ihre Tochter von der islamischen Terrorgruppe Boko Haran entführt wird.

Wir hörten von Blessing, die berichtete, dass Armut und Verzweiflung herrschen, obwohl es in Nigeria viele Rohstoffe und begabte Menschen gibt.

Wir hörten aber auch von dem unerschütterlichen Glauben dieser Frauen, ihre Kraft aus dem Glauben an Jesus zu ziehen. Stark!

Auch die Gottesdienstbesucher konnten ihre Last in Form von Steinen ans Kreuz legen und aus den Berichten der oben genannten Frauen erfahren, dass Glaube, Liebe und Hoffnung tragen.

Bei all dem erlebten wir aber auch die bunte und lebendige Seite Nigerias.

Farbenfrohe Stoffe, eingängige und beschwingte Gesänge, ein gemeinsames verbindendes Vater Unser und Tanzen bei der Kollektensammlung.

Und ein reichhaltiges Büfett rundete wie immer den Nachmittag ab. Highlight war hier sicher die wirklich köstliche Erdnussuppe!

Schade, wenn Sie es verpasst haben.

Für das Weltgebetstagsteam

Monika Schulz

Einladung zum Dankeschön-Treffen

Liebe Pfarrbesuchsdienstmitarbeiter und solche, die es werden möchten,

durch Ihre Mitarbeit leisten Sie, teilweise schon seit vielen Jahren, einen wichtigen Beitrag im Dienst unserer Gemeinde. Durch Ihren Besuch schenken Sie den alten und kranken Gemeindegliedern Zeit, Herz und Gehör. Dafür möchten wir Danke sagen. Sie sind herzlich eingeladen am:

**Samstag, 26. September 2026
um 15 Uhr im Refektorium**

zusammenzukommen.

In gemütlicher Runde wird bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit sein für den Austausch untereinander, Ihre Wünsche und Anregungen.

Bitte geben Sie bis zum 21. September unter Telefon 931851 Bescheid, ob Sie kommen können.

Wir freuen uns auf Sie!

der Caritas-Ausschuss

Abbé Ignace, Stephanie Röser,
Julie Hegmanns



Unterstützer gesucht!

Wieder einmal suchen wir Unterstützung beim Pfarrbesuchsdienst. Hauptsächlich sind die Senioren in der Emil-Schniewind-Str. zu Geburtstagen und vor Weihnachten zu besuchen. Es handelt sich nach aktuellem Stand um 23 Personen. Wenn Sie sich vorstellen können, diesen wichtigen Dienst zu übernehmen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bei Frau Kneer, Telefon 93 18 51.

Projekt „Von Mensch zu Mensch“

Auf einem Friedhof bestatten wir unsere Toten, aber neben dem Abschied ist er eigentlich mehr ein Ort der Erinnerung, des Trostes und des Miteinanders. Viele Menschen besuchen die Gräber ihrer Angehörigen und erleben dabei Einsamkeit, Trauer oder den Wunsch nach einem offenen Gespräch. Genau hier setzt das Projekt „Von Mensch zu Mensch“ an.

Ehrenamtlich engagierte Menschen bieten ein offenes Ohr – unabhängig von Alter,

Herkunft oder Konfession. Aus diesen Begegnungen entstehen Gespräche, die Trost spenden, Hoffnung vermitteln und das Gefühl geben, mit den eigenen Sorgen nicht allein zu sein.

Das Angebot versteht sich ausdrücklich nicht als psychologische, medizinische oder therapeutische Beratung. Vielmehr geht es um ein offenes Ohr von Mensch zu Mensch – niedrigschwellig, respektvoll und ohne fachlichen Behandlungsanspruch.

Das Gesprächsangebot findet im Untergeschoss der Friedhofskapelle am Marienberg statt, jeweils am ersten Donnerstag im Monat (3.9./1.10./5.11./3.12) ab 10:30 Uhr.

Wenn uns ein Licht aufgeht...

Folgendes werden wir zu den „Frühschichten“ immer wieder gefragt:

Was macht Ihr genau?

Wir singen, beten, teilen, lachen, fragen, denken nach, antworten und frühstücken.

Muss das so früh sein?

Muss nicht, aber es ist eine besondere Zeit...noch so ruhig vor Job und Schule, ein guter Einstieg in den Tag!

Muss ich zum Frühstück etwas mitbringen?

Nein, Dich erwartet frischer Kaffee, Brötchen und ein bisschen was zum „Drauftun“.

Wieviel Leute seid Ihr?

Es ist meist ein fester Kern von ca. 8 Leuten und immer wieder neue Menschen oder Leute, die nicht bei allen Frühschichten dabei sind. Wir freuen uns über jeden.

Wenn ich niemanden kenne und alleine komme,...

Mach Dir keine Sorgen! Der Kreis ist überschaubar und wir nehmen Dich gern in unsere Mitte. Danach kennst du noch mehr Menschen in unserer Gemeinde.

Also ...sei dabei!

Andrea, Betti, Edelgard und Johanna

**Adventliche „Frühschicht“ mit gemeinsamem Frühstück
jeden Donnerstag im Advent vom 26.11. bis 17.12.2026
Pfarrkirche SME und Kloster**

Aktionen für Kinder

Im Pfarrgemeinderat hat sich ein neuer Ausschuss gebildet: der Ausschuss „Kinderzüge“. Ziel ist, die drei großen Kinderaktionen im Jahr noch besser zu planen und durchzuführen:

- der traditionelle Martinszug
- die Allerheiligenaktion
- die Palmsonntagsprozession

Der Ausschuss setzt sich aus engagierten Gemeindemitgliedern zusammen, die mit Freude und Kreativität die Vorbereitungen für die Kinderzüge übernehmen. Für jede Aktion gibt es ein eigenes Projektteam.

Die Projektteams im Überblick

Martinszug

Ein klassisches Highlight im Herbst! Verantwortlich für die Planung sind Christian Schlenkert und Jeannette Kirchmeier. Unterstützt werden sie von Sandra Horn, Julie Hegmanns, Berthold Ufermann, Abbé Thomas und Ilka Powilleit.

Allerheiligenaktion

Diese neue Aktion wird von Simon Rötzel geleitet. Im Team mit dabei sind Christian Schlenkert, Clara Fornefeld, Sönne Mertens, Sandra Horn, Julie Hegmanns und Abbé David.

Die Planung für die Palmsonntagsprozession wird in den kommenden Monaten ebenfalls in die Hände des Ausschusses gelegt.

Liebe Kinder, kommt alle mit!

Ihr seid herzlich eingeladen, bei unseren Kinderzügen dabei zu sein! Ob beim Martinszug mit Laternen und Liedern, mit Kostümen und Spielen bei der Allerheiligenaktion oder bei der Palmsonntagsprozession. Bringt eure Freunde mit und lasst uns gemeinsam schöne Stunden erleben!

Martinszug

10. November 2026

17 Uhr

Allerheiligenaktion

31. Oktober 2026

16-18 Uhr

© Pia Modanese



Tiersegnung

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserer diesjährigen Tiersegnung ein.

Diese findet am Samstag, den 10.10.2026 um 15:30 Uhr auf dem Vorplatz des Mariendoms statt.

Kommen Sie gerne gemeinsam mit Ihren Tieren vorbei, um sie unter Gottes Segen zu stellen.

Im Anschluss an die Segnung lädt ein kleiner Umtrunk dazu ein, zusammenzukommen und sich auszutauschen.

Geben Sie diese Einladung auch gerne an Familie, Freunde und Bekannte weiter – alle sind, unabhängig von ihrer Konfession, herzlich willkommen.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein schönes Beisammensein mit Ihnen und Ihren tierischen Begleitern.

Voller Vorfreude
Stephanie Röser

Zum Vormerken: Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende 28./29.11.26

Am 1. Adventswochenende findet am Samstag, 28. November und Sonntag, 29. November auch in diesem Jahr wieder der Weihnachtsmarkt unserer Kirchengemeinde auf dem Domvorplatz statt.

Wir freuen uns schon auf die Gelegenheit zur Begegnung mit verschiedenen Buden unserer Gruppierungen, Leckereien, Getränken und Feuerschein in adventlicher Atmosphäre.

Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor!

Thomas Isop-Sander



Herzlich Willkommen Abbé David

Liebe Gemeinde,
vor fünf Jahren war ich schon einmal hier – als Praktikant, mitten in der Corona-Zeit. Es war eine stille Zeit, mit viel Dienst in der Sakristei und in der Liturgie, aber wenig Gelegenheit, die Gemeinde und die Menschen dahinter wirklich kennenzulernen. Umso mehr freue ich mich, nun als Kaplan und Wallfahrtsseelsorger zurückzukommen und das nachzuholen.

Kurz zu mir: 1993 in Frechen geboren, war ich dort und später am Kölner Dom Messdiener und studierte anschließend Architektur in Aachen. 2017 trat ich in die Gemeinschaft Sankt Martin ein und wurde 2025 Priester. Zuletzt war ich als Vikar rund um Chartres tätig – zuständig unter anderem für einen Sektor mit vier Kirchen, die Messdienerarbeit und eine Jugendgruppe – und komme nun aus Nogent-le-Roi zu Ihnen.

Was mich im Innersten trägt, ist die Feier der heiligen Messe und das Gebet. Dort wird mir jedes Mal neu bewusst, was Jesus meint mit: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht“ (Joh 15,5).

Am meisten freue ich mich aber auf die Begegnung mit Ihnen – beim Gottesdienst, auf dem Kirchplatz, im Gespräch nach der Messe, in der Vorbereitung auf ein Sakrament oder bei anderen Gelegenheiten. Daneben

wandere ich gern, lese viel, zeichne gelegentlich und koche mit viel Freude.

Ich freue mich auf Sie!

Ihr Abbé David



Der Mariendom wird herausgeputzt!

In den kommenden drei Monaten bleibt unsere Wallfahrtskirche vollständig geschlossen. Ein wenig wie eine Puppe, in der sich durch mancherlei geheimnisvolle Verwandlungen der Schmetterling bildet. Am kommenden 6. Dezember, nach Abschluss dreier Monate Bauzeit, wird sich uns das Innere des Mariendoms in einem völlig neuen Gewand präsentieren. Dazu ein paar Worte.

Baufällig und gefährlich! Es gibt keine anderen Worte, um die elektrische Anlage des Mariendoms zu beschreiben. Bereits 2017 forderte Bruder Frank die Erneuerung der Beleuchtung, und die zukünftigen Leuchten wurden ausgeschrieben. In den letzten fünf Jahren hat eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Kirchengemeinde, dem Architekten Peter Böhm sowie den Fachbe-

trieben für Licht- und Elektrotechnik die Ausarbeitung eines völlig neuen Beleuchtungskonzepts ermöglicht, das zuvor die Grundsanierung der maroden Elektroinstallation erfordert.

Die Intention des neuen Konzepts ist es, zu der ursprünglichen Idee von Gottfried Böhm zurückzukehren: den Mariendom, als Haus Gottes mitten in der irdischen Stadt, mithilfe von Straßenlampen zu erleuchten, die Lichtinseln am Boden erzeugen. So werden in den nächsten Wochen fünf neue, höhere Masten aufgestellt, die ihre seit Jahren erloschenen Vorgänger ersetzen.

Außerdem wurde jedes Objekt (Altar, Gnadenbild, Ambo, Statuen, Orgel usw.) berücksichtigt und wird mit einer geeigneten Lichtquelle ausgestattet. Auf diese Weise werden mehr als 300 Lampen



verschiedenster Art, die größtenteils nach Maß gefertigt wurden, die veraltete Beleuchtung ersetzen.

Diese titanischen Arbeiten werden aufgrund des Patronats, das das Erzbistum Köln über den Mariendom ausübt, vollständig von diesem getragen. Die Größzügigkeit des Bistums wird uns nicht nur das Augenlicht... sondern auch das Gehör zurückgeben! Tatsächlich wird auch eine neue, an den aktuellen Stand der Technik angepasste Beschallungsanlage installiert. Ebenso wird ein Teil der von Gottfried Böhm entworfenen Stühle überarbeitet, um sie bequemer zu machen. Schließlich wird auch der Schriftenstand im hinteren Teil des Mariendoms modernisiert, um das Tageslicht hereinzulassen, das derzeit durch die Holzvertäfelung verdeckt wird.

Obwohl all diese Arbeiten vom Bistum mit einer Summe von über einer Million Euro finanziert werden, hat jeder von uns dennoch die Möglichkeit, auch im Kleineren zur Renovierung des Mariendoms beizutragen. So schenkt

der Förderverein Nevigeser Wallfahrtsstätten e.V. dem Mariendom zwei edle, perforierte Metalltüren zum Schutz der Orgel und der oberen Emporen.

Die Gemeindemitglieder und Pilger ihrerseits wurden für den Erwerb der neuen liturgischen Gewänder eingespannt, über die die Medien bereits staunen durften. Um eine Spende wird zudem für die Restaurierung des Marienleuchters der Gnadenkapelle gebeten – jenes großen Mobiles, das alte Votivgaben und -lampen trägt und die historische Verbindung zwischen der alten und der neuen Wallfahrtskirche versinnbildlicht.

Eine so lange und sorgfältig vorbereitete Baustelle sollte drei Monate nicht überschreiten. Merken Sie sich daher schon jetzt den Termin in Ihrem Kalender vor: **Sonntag, 6. Dezember 2026, um 17 Uhr** – der Mariendom wird für Sie im hellen Dunkel des Advent aus seiner Puppe schlüpfen... musikalisch und bildhaft begleitet!

Abbé Thomas

Während der Dauer der Arbeiten wird das Gnadenbild an seinem historischen Ort über dem Marienaltar der Pfarrkirche ausgestellt sein.

In der Alten Pforte wird eine für alle zugängliche Kapelle eingerichtet, um Votivkerzen und Opfergaben aufzunehmen (Zugang über den Kirchplatz).

Sonntag, 6. Dezember 2026, 17 Uhr, feierliche Wiedereröffnung des Mariendoms

Der neue Kirchenvorstand stellt sich vor



von links nach rechts: Johannes Demmer, Raimund Lukannek, Abbé Thomas, Barbara Knapp, Michael Rode, Dorothea Knapp, Guido Häger, Andreas Daldrup, Christian Schmidt

Mein Name ist **Andreas Daldrup**, ich bin 52 Jahre alt, Maschinenbauingenieur, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Meine Hobbies sind an Autos schrauben, Haus und Garten, Pfadfinder, Radfahren.

Mir ist die gelebte Gemeinschaft im Glauben sehr wichtig. Durch mein Engagement im Kirchenvorstand möchte ich die Grundlagen für ein Gemeindeleben mitgestalten.

Ich bin Mitglied im Bauausschuss und im Sicherheitsausschuss sowie Schriftführer im Kirchenvorstand.

Mein Name ist **Johannes Demmer**. Ich bin verheiratet und wir haben vier Kinder. Ich habe vor langer Zeit mal Wirtschaftsingenieurwesen studiert und arbeite heute als Betriebsleiter in einem Logistikzentrum.

Im Glauben geprägt worden bin ich durch meine Familie, wo „Glauben“ und alles, was dazu gehört immer selbstverständlicher Teil des Alltags war. Mich persönlich fasziniert bis heute, wie hinter all den unterschiedlichen Ausprägungen, Sprachen und Menschen, die das Glaubensleben ausmachen, eine Botschaft steckt, die alle erreicht. Ich durfte dies an verschiedenen Stellen intensiv erleben, so wie beim Weltjugendtag 2005 und bei Leben und Arbeiten in anderen Gemeinden als unserer in Neviges.

Meine Hobbies sind Lesen und Wandern, die Modelleisenbahn und weitere Dinge, die man mit den Kindern gemeinsam machen kann.

Im Kirchenvorstand kümmere ich mich um unsere Bauwerke und unsere Friedhöfe mit ihrer Verwaltung.

Ich heiße **Guido Häger**, bin 58 Jahre alt, selbstständiger Tischlermeister, verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Meine Hobbys sind Radfahren, Garten und Campen.

Im Glauben ist mir wichtig, positive Lebensinhalte zu erfahren und weitergeben zu können. Ich möchte mich durch mein Engagement im Kirchenvorstand dafür einsetzen, die Voraussetzungen für ein gutes Gemeindeleben zu schaffen, zu erhalten und zu gestalten. Als Mitglied im Bauausschuss kümmere ich mich vor allem um unsere Gebäude.

Mein Name ist **Barbara Knapp**, ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern.

Beruflich habe ich mir durch meine Tätigkeit in unterschiedlichen Bereichen ein breites Wissen erarbeitet. Im Alltag bin ich viel mit dem Rad unterwegs und verbringe neben meinem Beruf unter anderem Zeit in der Landwirtschaft, mit der Familie und im Schwimmbad.

Im Kirchenvorstand bin ich mittlerweile in meiner zweiten Amtszeit als Kämmerin und Mitglied des Finanzausschusses tätig und somit für alle finanziellen Bereiche zuständig. Zudem bin ich im Liegenschaftsausschuss für unsere Gebäude im Bezug auf Verwaltung und Planung mit verantwortlich.

Worte liegen mir weniger – umso wichtiger ist mir meine Arbeit: Mit ihr möchte ich dazu beitragen, die Zukunft unserer Gemeinde finanziell und räumlich für alle Mitglieder zu sichern. Mich trägt die Überzeugung, dass eine lebendige Kirchengemeinde ein gutes Fundament für den Glauben bietet – und genau dafür möchte ich mich weiterhin einsetzen. Mein Wunsch ist, dass auch künftige Generationen Glauben und Kirche vor Ort als Gemeinschaft erleben können – über den Gottesdienst hinaus.

Ich bin **Dorothea Knapp**, 65 Jahre alt und im Ruhestand. Meine Hobbies sind Fahrrad fahren, Kajak fahren, wandern, schwimmen, Musik (Gitarre, Flöte, singen) und Imkern.

Mein Glauben wurde geprägt durch meine Eltern, die Freundschaft zu Franziskanern, verbunden mit zahlreichen Assisi- und Israelreisen. Meine Lieblings-Bibelstelle ist das Emmausevangelium. In meinem Glauben sind mir Gemeinschaft und Offenheit für Begegnungen sehr wichtig.

Auch sind mir Wandlungsprozesse sehr wertvoll geworden. Im Kirchenvorstand möchte ich mich für Personalangelegenheiten und unsere wertvollen Kitas einsetzen.

Ich heiße **Raimund Lukanek**, bin 70 Jahre jung und Lehrer im Ruhestand, verheiratet – 2 Kinder – 3 Enkelkinder! Ich mag Musik, Bücher und immer noch Skifahren. Meine Lieblingsbibelstelle und Motto ist seit der Messdienerzeit: „Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde“ (Apg 1,8)

In Wuppertal aufgewachsen wurde ich früh in St. Antonius „christlich sozialisiert“ und in die Gemeinde integriert. Seither bin ich aktiv in Gemeinde(n), (Kreis)-Dekanat, Diözesanrat und darüber hinaus unterwegs.

Wir sind (wohl) die kleinste Gemeinde im Erzbistum und möchten dennoch nicht nur überleben, sondern auch eine Eigenständigkeit und Einzigartigkeit bewahren – dafür setze ich mich ein. Im Kirchenvorstand war ich für die Kitas Ansprechpartner und bin jetzt in Personalfragen und rund um das Thema Nachhaltigkeit aktiv.

Mein Name ist **Michael Rode**, ich bin 56 Jahre alt und Dipl.-Ing. (FH) Sachverständiger für Immobilienbewertung. Meine Hobbies sind Segeln und Radfahren.

Meine Lieblingsbibelstelle ist Josua 1,9: „Sei stark und mutig! Erschrick nicht und hab keine Angst, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir, wohin du auch gehst.“

Ich möchte mich in unserer Gemeinde für die optimale Nutzung und Bewirtschaftung sowie Instandhaltung der gemeindlichen Immobilien einsetzen. Im Kirchenvorstand bin ich Mitglied im Bauausschuss, Versammlungsflächenausschuss und Nachhaltigkeitsausschuss.

Ich heiße **Christian Schmidt**, bin Diplom-Kaufmann und als kaufmännischer Angestellter tätig. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter.

In meiner Freizeit engagiere ich mich in der Fördergemeinschaft St. Georg, um die hiesigen Pfadfinder zu unterstützen. Außerdem liebe ich das Campen, treibe Sport und lese gern.

Der Glaube gibt mir das Gefühl, niemals allein zu sein, weil Gott uns auf unseren Wegen begleitet. Er schenkt Trost, Hoffnung und die Kraft, auch schwierige Zeiten zu überstehen. Gleichzeitig gibt er Freude und eine positive Sicht auf das Leben.

Ich möchte in unserer Gemeinde dazu beitragen, die Voraussetzungen für ein gutes und lebendiges Gemeindeleben zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dazu gehören für mich eine starke Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sowie die Einbindung von Menschen aller Generationen. Offenheit und Respekt sind mir dabei besonders wichtig. So soll auch in Zukunft jeder in unserer Gemeinde Freude und Gemeinschaft erleben können – bei Festen, Aktionen und gemeinsamen Aktivitäten.

Im Kirchenvorstand bin ich Mitglied im Bauausschuss und Vorsitzender im Finanzausschuss.

Was wird aus unseren Gebäuden?

Seit Anfang 2026 beschäftigt sich unsere Gemeinde mit einer unbequemen, aber notwendigen Frage: Wie können wir unsere Gebäude und Finanzen so aufstellen, dass die Gemeinde auch in Zukunft lebendig und wirtschaftlich handlungsfähig bleibt? Zwei Workshops im März und Mai haben dafür eine breite Grundlage erarbeitet: mögliche Ideen wurden gesammelt, kontrovers, aber konstruktiv diskutiert und bewertet. Klare Schwerpunkte haben sich aus dem Mai-Workshop ergeben: die langfristige Nutzung und Vermietung von Teilen der „Glocke“ die Frage, welche Rolle unser Pilgerhaus künftig spielen kann und wie wir mit unseren Anlagen in Tönisheide umgehen.

Außerdem fanden gemeinsame Gespräche von PGR und KV statt, eines mit Teilnahme des Generalvikariats mit ergänzenden Informationen zum Prozess. Im Juli wurde es konkreter: Drei Objekte standen im Mittelpunkt – Tönisheide, das Pilgerhaus und die „Glocke“. Ziel war nicht, abschließende Beschlüsse zu fassen, sondern die jeweiligen Nutzungen, Möglichkeiten und Grenzen nüchtern zu beleuchten.

Tönisheide: Gesamtanlage neu denken

Die Anlage in Tönisheide mit Kirche, Pfarrzentrum, Wohngebäude und Freiflächen wird derzeit regelmäßig, aber selten und von wenigen Personen

genutzt. Gleichzeitig stehen sehr hohe Kosten und absehbarer Renovierungsbedarf im Raum.

Der Workshop hat deutlich gemacht: Tönisheide wird als Einheit betrachtet werden – Kirche, Pfarrheim und die Möglichkeiten der unbebauten Fläche gehören zusammen. Offen ist, wie die Anlage künftig genutzt wird – ob verwandt mit heute, durch neue Pachtlösungen oder mit einem veränderten Nutzungskonzept.

Pilgerhaus: Solide Grundlage, Potenzial ausbauen

Das Pilgerhaus ist auf beiden Ebenen lebendig: Wöchentliche Gruppen, Samstagsfrühstück, das Pilgercafé, regelmäßige Wallfahrten und bereits heute 700 bis 900 Übernachtungen im Jahr zeigen, dass hier echte Nachfrage besteht. Gleichzeitig sind Sanierungsbedarf und fehlende Ausstattung – vor allem Küche, Schlafräume im OG und die Heizung – nicht von der Hand zu weisen.

Diskutiert wurde, dass verschiedene Funktionen integriert werden: Domladen mit Wallfahrtsbüro im EG, ausgebauter Übernachtungsmöglichkeiten für Pilger und Gruppen, eine bessere Verbindung zum Kloster sowie sanitäre Anlagen. Eine Grundsanierung in einem Zug wäre nach Einschätzung des Workshops realistischer als ein schrittweises Vorgehen.

Glocke: Das Wesentliche sichern, den Rest neu ordnen

Die Glocke ist das Zentrum des Gemeindelebens in Neviges: Von Karneval und Kolpingtheater über Jugendgruppen, und Vereinsveranstaltungen bis hin zu privaten Feiern und dem Blutspendetermin – die Liste der Nutzungen ist lang. Altbau und Neubau erfüllen dabei unterschiedliche Funktionen, und das Haus ist gut ausgelastet.

Gleichzeitig wurde nüchtern festgehalten, was wirklich gebraucht wird: Glockensaal, Jugendkeller, Toiletten und eine kleine Küche genügt für die Möglichkeit für Catering und Getränkeausgabe. Für den Altbau an der Tönisheider Str. wird Kurzzeitvermietung und Langzeitvermietung erwogen. In den nächsten Jahren stehen zudem kostspielige Instandsetzungen an.

Wie geht es weiter?

Die Workshops und Gespräche haben viel in Bewegung gesetzt – an Ideen, aber auch mehr Klarheit über das, was vor uns liegt. Es sind keine leichten Entscheidungen, die jetzt anstehen. Teile unserer Gebäude werden sich verändern, manche nicht mehr in der bisherigen Form zur Verfügung stehen. Das ist unvermeidlich. Aber die Workshops zeigen auch: Viele in unserer Gemeinde sind bereit, diesen Weg mitzugehen – und bislang konnte für jede Herausforderung eine Lösungsidee entwickelt werden.

Der PGR und KV werden die Diskussionen fortsetzen und zu einem weiteren Termin einladen, wenn Ideen konkret werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden.



Aktuelles aus der Kita St. Antonius



Mit vielen besonderen Momenten haben wir das alte Kindergartenjahr abgeschlossen und sind nun unter neuer Trägerschaft, Katholino, in das neue Kindergartenjahr gestartet. Es ist viel geschehen und besondere Ereignisse haben das alte Kindergartenjahr geprägt.

Unsere Vorschulkinder hatten ein tolles letztes Jahr, mit vielen Aktionen, um sie emotional gestärkt und mit den nötigen Kompetenzen auf den Weg in die Schule zu entlassen. Die gemeinsame Abschlussfeier hat gezeigt, wie sehr wir als Kitagemeinschaft, mit Kindern und Familien zusammengewachsen sind und so sah man doch die eine oder andere Träne, welche leise vergossen wurde.

Wir mussten uns von drei Kolleginnen verabschieden, die in der letzten Zeit ihre Ausbildung abgeschlossen haben und nun fit sind, um ihre Aufgaben als Erzieherinnen zu meistern. Es freut uns sehr, dass wir sie auf ihrem Weg begleiten durften und nun Fachkräfte für die Arbeit an und mit Kindern nachrücken und andere Teams unterstützen können.

In den vergangenen Jahren haben wir sehr intensiv an unserem Qualitätsmanagement gearbeitet, um unsere pädagogische Arbeit qualitativ hochwertig und den heutigen Standards entsprechend auszurichten. Es war uns wichtig, die Zertifizierung noch vor der Trägerübertragung abzuschließen und so freuen wir uns sehr, dass wir am 01.07.2026 unser Zertifikat offiziell überreicht bekommen haben. Nun wird uns auch von einer Zertifizierungsstelle be-

scheinigt, dass wir Vieles bewegt und zum Wohl unserer Kitakinder ausgerichtet haben, sodass eine pädagogisch hochwertige und fachlich fundierte Arbeit an und mit den Kindern gewährleistet werden kann.

Der gemeinsame Betriebsausflug aller Beschäftigten der Kirchengemeinde war der Abschluss und Abschied der beiden Kitas aus der Trägerschaft der Kirchengemeinde. Seit dem 01.08.2026 gehören die Kitas des Erzbistums Köln zur Tochtergesellschaft „Katholino“, welche verantwortlich ist für die Steuerung und Weiterentwicklung katholischer Kindertageseinrichtungen im gesamten Erzbistum. Der Fokus liegt insbesondere auf Qualität, Effizienz und einem starken katholischen Profil.

Wir wissen, dass sich einiges verändern wird. Wir waren bisher immer sehr dankbar für die besondere und großartige Zusammenarbeit mit unserer Verwaltungsleitung, dem pastoralen Team und dem Team des Pfarrbüros. Aber auch unserem Netzwerk von Handwerkern, die immer zur Stelle waren, wenn wir sie gebraucht haben, sind wir zu besonderem Dank verpflichtet. Diese Kontakte werden nun durch Katholino gesteuert; so hoffen wir auf ein Wiedersehen, mit unseren bekannten, vertrauten und unterstützenden Menschen, die immer am Wohl unserer Kita interessiert waren.

Wir sind gespannt auf das neue Kindergartenjahr und werden die kleinen und etwas größeren Herausforderungen hoffentlich gut meistern!

Herzliche Grüße aus der Kita St. Antonius
Sabine Zeugpfang-Hüttel

Aktuelles aus der Sonnenschule



Die letzten Wochen vor den Sommerferien waren an der Sonnenschule voller schöner Erlebnisse und gemeinsamer Aktionen.

Ein besonderer Höhepunkt war unsere Projektwoche unter dem Motto „Wir bewegen Schule“. Die Kinder studierten mit viel Freude verschiedene Tänze ein und gestalteten gemeinsam die Bühnendekoration. Den Abschluss bildete eine tolle Aufführung vor vielen Familien. Eine besondere Überraschung war der Tanz der Eltern, die zuvor bei einem gemeinsamen Tanzabend geübt hatten.

Mitte Juni erlebte Klasse 4a einen religiösen Ausflugstag ins Kloster. Abbé Thomas zeigte den Kindern die Räume des Klosters, anschließend begleitete Abbé Balduin sie über den Kreuzberg. An jeder der 14 Stationen trugen Kinder vorbereitete Texte vor.

Auch der Umweltgedanke spielte eine wichtige Rolle. Bei der Aktion „Dreck weg“ sammelten alle Klassen Müll in der Umgebung der Schule und setzten so ein Zeichen für einen verantwortungsvollen

Umgang mit der Natur. Außerdem nahmen wir an der Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ teil. Viele Kinder legten ihren Schulweg zu Fuß zurück, sammelten dafür Sterne und freuen sich schon auf die bevorstehende Aktionswoche im September. Erstmals fand an unserer Schule außerdem ein Forder-Förder-Projekt statt. Zwei Kinder des 4. Schuljahres beschäftigten sich über mehrere Monate intensiv mit selbst gewählten Themen und beeindruckten ihre Familien, Lehrkräfte und Gäste mit den digitalen Präsentationen.

Mit einem feierlichen Gottesdienst unter dem Motto „Wir gehen auf die Reise“ verabschiedeten wir schließlich unsere Mädchen und Jungen der Klassen 4a und 4b. Gemeinsam blickten wir dankbar auf vier schöne Schuljahre zurück und wünschten den Kindern Gottes Segen sowie alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Wir danken allen Kindern, Eltern und Mitarbeitenden, die unsere Schulgemeinschaft mit ihrem Engagement bereichert haben. Mit den besten Wünschen für einen schönen Spätsommer.





Ministrantentag 2026

Bei Sonnenschein und tropischen Temperaturen machten sich am Samstag, den 20. Juni um 8.00 Uhr ca. 20 Messdienerinnen und Messdiener unserer Gemeinde in Begleitung von Abbé Balduin auf den Weg zum Ministranten-Tag rund um den Altenberger Dom, um gemeinsam mit ca. 1300 anderen Messdienern den Tag zu verbringen. Dieser Danke-Tag an die Messdiener unter dem Motto „Zeitreise“ wurde vom Bistum ausgerichtet.

Viele Helfer, ein paar sogar aus Neviges, sorgten dort an ca. 40 Stationen für Spiel und Spaß, Kreativworkshops, das leibliche Wohl und ganz wichtig: für Getränke und feuchte Abkühlung.

Unsere Messdiener waren nach der Eröffnung in alle Richtungen ausgeschwärmt; entsprechend den Interessen wurde von Armbändern basteln, Minecraft spielen, Parcours bewältigen, Beutel bedrucken und vielem mehr erzählt. Gemeinsam wurde Bubble-Soccer und Menschenkicker gespielt.

Auf unseren Picknickdecken im Schatten saß Bettina, um allen eine Anlaufstelle zum Erholen, Eincremen mit Sonnencreme und Trinken zu ermöglichen. Hier kamen wir auch zum Mittagessen zusammen. Dieses Jahr gab es statt Nudeln mit Tomatensoße Hotdogs, Wraps und Cake-Pops.

Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsamer Open Air-Gottesdienst auf der Wiese.

Nach einem langen Tag waren wir müde, und mit tollen Erinnerungen im Gepäck, gegen 19.00 Uhr zurück in Neviges. Nun freuen wir uns auf den nächsten Ministranten-Tag in 3 Jahren!

Viele Eindrücke des Tages findet ihr auch auf Instagram unter messdienernevigis. <https://www.instagram.com/messdienernevigis>

Bettina Poschmann



Neuer Kinderchor startet!

In unserer Kirchengemeinde entsteht etwas Schönes: ein neuer Kinderchor! Hier könnt ihr gemeinsam mit anderen Kindern eure Stimme entdecken, fröhliche Lieder lernen und gemeinsam Musik erleben.

Was euch erwartet:

- Spaß am Singen – von klassischen Kinderliedern bis zu modernen Songs
- Gemeinschaft – neue Freunde finden und gemeinsam Musik machen
- Auftritte – bei Gottesdiensten, Festen und anderen Anlässen
- Keine Vorkenntnisse nötig – jeder ist willkommen, egal ob Anfänger oder schon erfahren

Wann und wo?

Die Proben finden dienstags von 16:15 bis 17:00 Uhr im Saal des Pfarrheims Glocke statt. Die erste Probe ist am 22. September 2026.

Für wen?

Alle Kinder im Grundschulalter sind herzlich eingeladen!

Anmeldung:

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei unserer Kirchenmusikerin Ahyun Yu an. Einfach eine Mail schreiben an ahyun.yu@erzbistum-koeln.de mit folgenden Angaben: Name, Geburtsdatum, Telefonnummer der Eltern.

Wir freuen uns auf euch!

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)



Neue Klänge im Pfarrcäcilienchor



Mit dem Dirigentenwechsel und der neuen Leitungsstruktur hat der Pfarrcäcilienchor in diesem Jahr ein spannendes neues Kapitel aufgeschlagen – wie im letzten Pfarrbrief berichtet. Nach dem gelungenen Antrittskonzert von Frau Yu begannen wir im Mai wieder mit den wöchentlichen Proben.

Da hieß es zunächst mal sich gegenseitig kennenzulernen, Namen zu lernen, das Chorjahr zu planen und vor allem: eine gemeinsame Basis zu finden. Ahyun Yu schaffte es schnell mit ihrer offenen und lebendigen Art, die Sympathien von uns Chorsängern zu gewinnen. Wir kommen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen und Erwartungen zusammen; diese abzuholen und an den eigenen Erwartungshorizont anzupassen ist sicherlich stets die Herausforderung, der sich neue Chorleitungen stellen.

Wir beginnen die wöchentlichen Proben mit Konzentrationsübungen, Stimmbildung, Atemschulung und Intonationsübungen. Diese bilden die Basis für die

Erarbeitung neuer Chorwerke; aktuell stellen uns Werke von Tambling, Gounod und Elgar vor neue Herausforderungen. Vielleicht haben Sie uns bei unserem ersten Auftritt in neuer Besetzung am 15. August schon gehört?

Die Proben sind nicht nur musikalisch bereichernd, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, als Gemeinschaft zusammenzufinden. Die Vielfalt unserer Gruppe macht den Chor lebendig und einzigartig. Jeder bringt seine eigenen Fähigkeiten und seine eigene Freude am Singen mit – und das spürt man.

Mitmachen und miterleben!

Sie haben Lust, Teil dieser lebendigen Chorgemeinschaft zu werden? Dann kommen Sie doch einfach vorbei! Vor allem die Männerstimmen freuen sich über jede Unterstützung. Wir proben aktuell noch **freitags von 19 bis 20.30 Uhr im Probenraum der Glocke**.

Herzlich willkommen
wir freuen uns auf Sie!



Kfd feierte ihr 115jähriges Bestehen

115 Jahre sind kein klassisch, rundes Jubiläum. Doch in Zeiten, in denen es auch für Vereine immer schwieriger wird, zu bestehen, entschlossen wir uns, dieses Ereignis zu feiern. Wir blicken mit Stolz und Dankbarkeit auf diese lange Zeitspanne zurück. So viele Frauen engagierten sich über ein Jahrhundert und machten die kfd stark. Zählte die kfd 1968 noch 350 Mitglieder, so sind es heute immerhin noch 130. Dies feierten wir am Muttertag mit einer feierlichen Messe und einem anschließenden Sektempfang im Kreuzgang und Klosterhof. Es war eine Gelegenheit zum Innehalten und um Erinnerungen auszutauschen. Es war eine schöne Atmosphäre, geprägt von Dankbarkeit, Gemeinschaft und dem Willen, die kfd weiterzuführen.

Am Mittwoch, dem 22. Juli fand unser Halbtagsausflug nach Mühlheim Minertard mit einer zweistündigen Rundfahrt auf der Ruhr statt.



Ausblick:

Der Tagesausflug am 8. September soll nach Andernach gehen. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob er stattfinden wird.

Am 18.11. (Buß- und Betttag) findet unser Einkehrnachmittag ab 15 Uhr im Pilgersaal statt. Auch in diesem Jahr wird er als ökumenischer Frauennachmittag gestaltet. Unser Thema: „Dietrich Bonhoeffer - Theologe und Widerstandskämpfer“.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen!

KAB fordert soziale Gerechtigkeit statt Generalverdacht

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB) zeigt sich positiv überrascht von der beim Koalitions Gipfel vereinbarten „Reichensteuer“.

Für die KAB ist sie ein längst überfälliger Schritt zu mehr sozialer Gerechtigkeit. Die KAB würdigt die Einsicht der Bundesregierung, endlich auch vermögende Menschen stärker für das Gemeinwohl in die Pflicht zu nehmen. „Wer mehr hat, muss auch mehr Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen. Dieses Signal ist begrüßenswert“, sagt die KAB-Bundesvorsitzende Prenger.

Gleichzeitig übt die KAB scharfe Kritik an den Plänen zur Krankschreibung ab dem ersten Krankheitstag. Sie sieht darin ein nicht zu rechtfertigendes Misstrauen gegenüber den Arbeitnehmenden, denen pauschal Unehrllichkeit bei Krankmeldungen unterstellt wird. Zudem befürchtet sie, dass die Regelung insbesondere Menschen mit chronischen Erkrankungen oder wiederkehrenden Beschwerden unverhältnismäßig belastet. Mit sozialer Gerechtigkeit hat das aus Sicht der KAB wenig zu tun: Beschäftigte werden unter Generalver-

dacht gestellt, während ausgerechnet Menschen, die ohnehin gesundheitlich stärker belastet sind, zusätzlich unter Druck geraten. Als klaren Widerspruch zum angekündigten Bürokratieabbau bewertet die KAB diese Pläne ebenfalls.

Große Sorgen bereiten der KAB zudem die geplanten Sonderregelungen für die Sonntagsarbeit in Bäckereien, Konditoreien und Bibliotheken. Die angekündigte Erhöhung der Zuschläge sei zwar grundsätzlich begrüßenswert, dennoch lehnt die KAB eine Ausweitung der Sonntagsarbeit ab. Auch dabei geht um soziale Gerechtigkeit: Gute Arbeitsbedingungen bedeuten nicht nur eine faire Bezahlung, sondern auch verlässliche Zeiten für Familie, Erholung und gesellschaftliches Engagement. „Der Sonntag ist mehr als ein Wirtschaftsfaktor. Er ist ein unverzichtbarer Tag für Familie, Erholung und gesellschaftlichen Zusammenhalt“, betont KAB-Bundespräsident Eirich.



KAB fordert
soziale
Gerechtigkeit
statt
Generalverdacht

Familienwochenende der Kolpingsfamilie



Gutgelaunt machten sich im Mai 27 Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Weg in eine tolle Jugendherberge. Unter dem Thema: Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: „Wurzeln und Flügel“ kamen sie miteinander in Gespräche über ihre Wertevorstellungen, wurden kreativ beim Erstellen eines Wertebaumes, erlebten in der Natur der Westrupe Heide und im Kletterpark, wie sich das eigene Bild der Wurzeln und der Flügel im bewegten Tun verfestigen kann. Spiel und Spaß, Aktionen an der Feuerschale und eine gelungene Gottesdienstvorbereitung unserer Familienmesse rundeten das gesamte Wochenende ab.

Am 7.6.26 brachten wir dann nach dem Gottesdienst unser fertiges Insektenhotel vom letzten Familientag auf den Kreuzberg.

Für das zweite Halbjahr haben wir uns etwas Neues einfallen lassen; wir wollen uns einmal im Monat, beginnend Montag, 07.09.26 von 17.00 bis 19.00 Uhr im Glockentreff zum Klönschnack treffen zum Plaudern, Spielen u.s.w.. Herzlich eingeladen sind alle Interessierten unserer Gemeinde.

Wir freuen uns auf einen weiteren Kindertrödelmarkt am 20.09.26 ab 11.00 Uhr und auf eine original „Bergische Kaffeetafel“.

Für weitere Infos bitte eine kurze E-Mail an kolping@neviges.de. Wir melden uns.

Der Vorstand



Der Glocken-Treff informiert



Herzlich willkommen im „Glocken-Treff“. Nutzen Sie unser Programm, das von uns und unseren Vereinen durchgeführt wird. Wir würden uns freuen, wenn Sie etwas finden, das Sie anspricht. Der Eintritt ist frei, außer bei Sonderveranstaltungen oder bei besonderen Kursen.

Rückblick auf unser gemeinsames Projekt von Kita und Glocken-Treff

Von Ende April bis Anfang Mai haben wir mit den Vorschulkindern unserer Kita und den Senioren das Projekt „Natur erleben - Natur erfahren“ durchgeführt. Bei unserem ersten Projekttag mit dem Thema: „Bei verschiedenen Rätseln der Natur lernen wir uns kennen“, spielten wir verschiedene Spiele.

Beim zweiten Projekttag mit dem Thema: „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach, vom Getreide zum Brot,“ sprachen wir über Getreidesorten, zeigten die Unterschiede anhand des Ehrenstandes und malten Dinge, die aus

Getreide gemacht werden. Zum Einsatz kamen alte Kaffeemühlen, mit denen wir das Getreide mahlten. Anschließend backten wir Brötchen. Dazu wurde die Geschichte vom dicken, fetten Pfannkuchen erzählt.

Beim dritten Projekttag mit dem Thema: „Herrlich, wie das duftet...“ erstellten wir ein Duftmemory, versuchten die Kräuter zu erriechen, bepflanzten Kräutertöpfe und erstellten gemeinsam ein Kräuterdipp.

Am vierten Projekttag, mit dem Thema: „Vom Schaf zur Wolle“, besuchten wir den Ziegen- und Schafshof der Familie Lamberti. Dort hatten die Kinder und Senioren die Möglichkeit, Milchflaschen für die Lämmer zuzubereiten, den Lämmern die Flasche zu geben, den Stall auszumisten, neu einzustreuen und mit den Schafen und Lämmern zu spielen und so viel über die Haltung der Tiere zu erfahren. Es war für alle ein sehr schöner, informativer und sehr kurzweiliger Nachmittag.



Eine Auswahl unserer Angebote

Basisgruppentreffen der ZWAR-Gruppe „Glocken-Treff“ mittwochs um 19 Uhr

02.09.; 16.09.; 30.09.; 14.10.; 28.10.; 11.11.; 25.11.

Dia-Vorträge mit Hans Peter Münster, donnerstags 15.00-17.00 Uhr

24.09. London - Besuch in einer Weltmetropole

26.11. Die Insel Madeira zur Weihnachtszeit

Wir singen gemeinsam Volks- und Heimatlieder, donnerstags um 14.30 Uhr mit Franz Röwer und Antje Grotegut

10.09.; 08.10.; 05.11.

Wir spielen alte und neue Spiele. Jeder ist herzlich willkommen, donnerstags 14.00 Uhr

17.09.; 22.10.; 19.11.

Smartphoneschulung mit Maximilian Drewes:

25.09.; 30.10.; 27.11.

Fitnesskurs für das Gehirn mit Frau Krause, mittwochs von 15.00- 17.00 Uhr

09.09.; 16.09.; 23.09.; 30.09.; 07.10.; 14.10.; 21.10.; 28.10.

Besonderheiten:

Im September verlegen wir unser monatliches Singen auf den 10.09. um 14.30 Uhr. An diesem Nachmittag erwartet Sie ein Liederquiz zum Thema Volks- und Heimatlieder unter Begleitung von unserem Akkordeonspieler Franz Röwer. Schauen Sie vorbei.

Am Dienstag, den 22.09. um 15.00 Uhr kommt das Mode-Mobil mit der neuen Herbst /Winter Kollektion zu uns in den Glocken-Treff. Wir freuen uns, wie immer, über rege Teilnahme!

Am Donnerstag, den 15.10. planen wir einen Kinonachmittag. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Was ist denn eigentlich das Friedensgebet in Neviges?

Donnerstag, 11.00 Uhr: Nicht nur Waffelduft zieht durch die Fußgängerzone, auch Glockengeläut schallt über den Wochenmarkt. Die Glocken laden ein, das Tagesgeschehen eine Viertelstunde lang für das Ökumenische Friedensgebet in der evangelischen Stadtkirche zu unterbrechen.

Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine treffen sich Menschen aller Konfessionen, denen der Frieden in der Welt als Grundlage allen Zusammenlebens am Herzen liegt. So beten und singen wir jeden Donnerstag für den Frieden in den Kriegs- und Krisengebieten überall in der Welt. Oft werden wir dabei von Flöte oder Gitarre begleitet. Nach einem kurzen Impuls haben jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer in einer Zeit der Stille die Möglichkeit, laut oder leise Bitten und auch Dank vor Gott zu bringen.

Nach einem Vaterunser und einem Segenswunsch für alle, gehen

wir wieder unserer Wege. Oft gesellen sich Gäste zu uns, die gerade die Nevigeser Kirchen und unseren Ort besichtigen.

Wir würden uns freuen, auch Sie einmal begrüßen zu dürfen. Schauen Sie einfach mal vorbei!

Bettina Wertmann



Geburtstage

vom 01.09. bis 30.11.2026

*Wir wünschen alles Gute
und Gottes Segen!*

Wir gratulieren unseren Gemeindemitgliedern ab 80 Jahren, die in diesem Quartal einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern.

**aus Datenschutzgründen erfolgt in der Online-Version
hier keine Veröffentlichung**

Sakramente

**aus Datenschutzgründen erfolgt in der Online-Version
hier keine Veröffentlichung**



Regelmäßige Gottesdienste

SONNTAGS

Pfarrkirche St. Mariä Empfängnis (SME)

08.00 Uhr	Sühnegangmesse am So. den/nach dem 13. des Monats
10.00 Uhr	Heilige Messe
11.30 Uhr	Heilige Messe

Kirche St. Antonius von Padua – Tönisheide (SA)

Samstag	18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse
---------	-----------	----------------------

WERKTAGS Neue Gottesdienstordnung!

Pfarrkirche St. Mariä Empfängnis (SME)

Dienstag	08.45 Uhr	Konventmesse (Gregorianik)
	18.00 Uhr	Heilige Messe
	18.45 Uhr	Vesper
Mittwoch	08.45 Uhr	Schulgottesdienst (außerhalb der Ferienzeit)
	14.30 Uhr	Heilige Messe an jedem 2. Mittwoch im Monat
	18.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	08.45 Uhr	Konventmesse (Gregorianik)
	18.00 Uhr	Heilige Messe
	18.45 Uhr	Vesper
Freitag	08.45 Uhr	Konventmesse (Gregorianik)
	09.30-17.45 Uhr	Eucharistische Anbetung
	18.00 Uhr	Heilige Messe
	18.45 Uhr	Vesper
Samstag	08.45 Uhr	Konventmesse (Gregorianik)
	17.30 Uhr	Heilige Messe in polnischer Sprache
	19.15 Uhr	Vesper

Von September bis November bleibt der Mariendom wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Alle Gottesdienste finden dann in der Pfarrkirche statt.

Beichtgelegenheit (SME)

Mittwoch bis Freitag	15.00-16.30 Uhr
Samstag	10.30-12.00 Uhr



Besondere Gottesdienste

Änderungen vorbehalten

Dienstag, 01.09.	10.00 Uhr	Wortgottesfeier mit der kfd (SME)
Samstag, 05.09.	12.30 Uhr	Hl. Messe Diözesanwallfahrt Kolping (SME)
Sonntag, 20.09.	10.00 Uhr	Familienmesse und Kinderwortgottesdienst, mit Einführung der neuen Messdiener (SME)
Sonntag, 27.09.	10.00 Uhr	Hl. Messe gestaltet von der Musikgruppe InTakt (SME)
Samstag, 03.10.	11.00 Uhr	Hl. Messe Diözesanwallfahrt KAB (SME)
	14.15 Uhr	Andacht Diözesanwallfahrt KAB (SME)
		Transitus des Hl. Franziskus (Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben)
Dienstag, 06.10.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit der kfd (SME)
Samstag, 10.10.	15.30 Uhr	Tiersegnung auf dem Domvorplatz
	8.45 Uhr	1. Novenengottesdienst (SME)
Freitag, 16.10.	18.00 Uhr	Nightfever: Messe und Gebetsabend(SME)
Samstag, 17.10.	8.45 Uhr	2. Novenengottesdienst (SME)
	18.00 Uhr	Messdienermesse (SA)
Samstag, 24.10.	8.45 Uhr	3. Novenengottesdienst (SME)
Samstag, 31.10.	8.45 Uhr	4. Novenengottesdienst (SME)
Sonntag, 01.11.	10.00 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest Allerheiligen (SME)
	11.30 Uhr	lat. Choralamt zum Hochfest Allerheiligen mit der Schola Cantorum Coloniensis (SME)
	15.00 Uhr	Allerheiligenvesper, anschl. Gräbersegnung auf dem Kath. Friedhof Neviges (SME)
	15.00 Uhr	Statio mit Totengedenken und Gräbersegnung auf dem Kath. Friedhof Tönisheide
Montag, 02.11.	18.00 Uhr	Requiemmesse zu Allerseelen (SME)
Dienstag, 03.11.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit der kfd (SME)
Samstag, 07.11.	8.45 Uhr	5. Novenengottesdienst (SME)
Sonntag, 08.11.	10.00 Uhr	Familienmesse und Kinderwortgottesdienst (SME)
Montag, 09.11.	18.00 Uhr	Transitus des Hl. Martin
Mittwoch, 11.11.	18.00 Uhr	Hochfest des Hl. Martin

Samstag, 14.11.	8.45 Uhr	6. Novenengottesdienst (SME)
Sonntag, 15.11.	10.00 Uhr	Hl. Messe gestaltet von der Musikgruppe InTakt (SME)
Samstag, 21.11.	8:45 Uhr	7. Novenengottesdienst (SME)
Sonntag, 22.11.	10.00 Uhr	Hl. Messe zum Stiftungsfest des Pfarrcäcilienchors (SME)
Donnerstag, 26.11.	06.00 Uhr	Frühschicht (SME)
Freitag, 27.11	18.00 Uhr	Nightfever: Messe und Gebetsabend (SME)
Samstag, 28.11.	8.45 Uhr	8. Novenengottesdienst (SME)
Sonntag, 29.11.	10.00 Uhr	Hl. Messe zum Kolpinggedenktag (SME)
Dienstag, 01.12.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit der kfd (SME)
Donnerstag, 03.12.	06.00 Uhr	Frühschicht (SME)
Samstag, 05.12.	8.45 Uhr	9. Novenengottesdienst (SME)
Sonntag, 06.12.	17.00 Uhr	feierliche Wiedereröffnung des Mariendoms nach der Innensanierung (Dom)
Dienstag, 08.12.	18.00 Uhr	Pontifikalamt zum Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, anschl. feierliche Abholung des Gnadenbilds aus der Pfarrkirche und Übertragung in den Mariendom

Von September bis November bleibt der Mariendom wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Alle Gottesdienste finden dann in der Pfarrkirche statt.

Wort-Gottes-Feiern im Domizil

Freitag, 11.09.	16.00 Uhr
Freitag, 09.10.	16.00 Uhr
Freitag, 13.11.	16.00 Uhr

Abendmeditation in SME

Mittwoch, 02.09.	20.30 Uhr
Mittwoch, 07.10.	20.30 Uhr
Mittwoch, 04.11.	20.30 Uhr

Rosenkranz

Montag – Samstag	09.30 Uhr (SME)
Donnerstags	17.00 Uhr (Marienberg, Mai bis Oktober)
Sonntags	09.15 Uhr (SME)

Wir sind wie folgt zu erreichen

Pfarramt, Friedhofsamt, Wallfahrtsamt, Domladen

Elberfelder Str. 12 | 42553 Velbert

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	09.00-11.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	15.00-17.00 Uhr

Erreichbarkeit

Pfarramt	02053 931850	pfarramt@neviges.de
Friedhofsamt	02053 931851	friedhofsamt@neviges.de
Wallfahrtsbüro	02053 931840	kontakt@mariendom.de
Verwaltungsleitung	02053 931863	verwaltungsleitung@neviges.de
Kirchenmusik	02053 931835	ahyun.yu@erzbistum-koeln.de

Priester

Leitender Pfarrer Abbé Thomas Diradourian	pastor@neviges.de
Pfarrvikar Abbé Ignace Duchatel	ignace.duchatel@erzbistum-koeln.de
Kaplan Abbé Pauljo von Loë	pauljo.loe@gmail.com
Kaplan Abbé David Stolz	dstolz@csm.fr

*Ihre Priester sind je nach Anliegen telefonisch
über das Pfarr-/Friedhofs-/ Wallfahrtsamt zu erreichen*

Seelsorge-Notruf Velbert 0176 23164075

Pfarrbriefredaktion

pfarrbrief@neviges.org

Internet

www.neviges.de
www.mariendom.de

Gemeinde-App „Churchpool“

www.churchpool.com/app/



Bankverbindung

Katholische Kirchengemeinde, Maria, Königin des Friedens, Velbert-Neviges
IBAN: DE40 3345 0000 0026 3404 06
Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert

Kontakt

Verein/Gruppierung	Ansprechpartner	Email-Adresse
Kath. Familienzentrum (Neviges)	Heike Land, 02053/2392	kita.sme@neviges.de
Kath. Familienzentrum (Tönisheide)	Sabine Zeugpfang-Hüttel 02053/4939922	kita.sa@neviges.de
Glocken-Treff	Julia Schneider, 02053/5341	glockentreff@neviges.org
NeAs Hope Eine Weltkreis e.V.	Karola Teschler 02053/923075	karola.teschler@gmx.de
KAB	Berthold Ufermann, 02053/40280	kab@neviges.org
kfd St. Mariä Empfängnis	Dorothee Ludwig, 0178/9781319	kfd.neviges@neviges.org
Kinderwortgottesdienst (Neviges)	Andrea Fricano 02053/48275	fricano@t-online.de
Kolpingsfamilie Hardenberg-Neviges	Günter Erner 02053/923206	kolping@neviges.org
Stöberer (Kolpingsfamilie)	Karin Eschberger 02053/2576	kolping@neviges.org
Messdiener	Bettina Poschmann	messdiener@neviges.org
Musikgruppe Grenzenlos	Nicole Erpelding, 02053/420726	nicole.erpelding@freenet.de
Musikgruppe InTakt	Elisabeth Tilling, 02053/3944	intakt@neviges.org
Pfarrcaecilienchor Hardenberg-Neviges	Stefanie Schmitz	pfarrcaecilienchor@neviges.org
Pfarrgemeinderat	Thomas Isop-Sander, 0176/13106313	pfarrgemeinderat@neviges.org
Pfadfinder DPSG	Noah Sander	vorstand@dpsg-hardenberg.org
Kath. Grundschule Sonnenschule (Neviges)	Ilka Katharina Powilleit 02053/923260	106770@schule.nrw.de
ZWAR-Gruppe (Glocken-Treff)	Jürgen Klußmann 02053/3359	JKlussmann@gmx.de
Elterngruppe „Leben ohne Dich“	Klaus + Maria Böttger 02053/5898	shg-velbert@lebenohnedich.de
Förderverein Nevigeser Wallfahrtsstätten e.V.	Stefan Ludwig	info@wallfahrt-neviges.de
Vivere-Gruppe Neviges	Eheleute Winzen, 02053/41604	jwinzenm@t-online.de
Bunker	Maurice Heuer, 0157/32541190	bunker@neviges.org
Hardenberger Rose	Jessica Czekalla, 0160/91097589	jessicaczek@mail.de

Vielen Dank für Ihre Spende

für die Restaurierung des Marienleuchters in der Gnadenkapelle



Der Marienleuchter symbolisiert die Dankbarkeit von Generationen von Gläubigen für die vor dem Gnadenbild empfangenen Gnaden. Er vereint in einem originellen Mobile die sieben Ewigen Lichter, die einst in der alten Wallfahrtskirche brannten, sowie eine Auswahl an Votivgaben und versilberten Metallkreuzen, die dem Heiligtum Neviges seit dem 18. Jahrhundert von dankbaren Pilgern und Betern gestiftet wurden.

Dieses gesamte Kunstwerk soll restauriert werden, um ihm seinen ursprünglichen Glanz zurückzugeben.

Mit Ihrer Unterstützung dieser Restaurierung, deren Kosten sich auf 8.000 € belaufen, reißen Sie sich in ein langes Erbe der Dankbarkeit gegenüber der Muttergottes von Neviges ein.

Spenden Sie direkt per Paypal-Spendenlink:

